

PROTOKOLL

Schriftführung: Mag. Kurt Perner
Textverarbeitung: Sandra Gesslbauer

GZ: 041611/2010/0132

Betreff: **282_WB „ASKÖ Center Neu“
2. Preisgerichtssitzung**

Datum / Zeit: 13.10.2011 / 09.25 Uhr – 15.40 Uhr

Ort: ASKÖ Center, Sitzungszimmer
Schloßstraße 20, 8020 Graz

TeilnehmerInnen lt.
Anwesenheitsliste: **HauptjurorInnen** (mit Stimmrecht)
Arch. DI Marion Wicher (Juryvorsitzende)
Arch. DI Thomas Pucher (Stv. Juryvorsitzender)
Mag. Gerhard Widmann
Mag. Kurt Perner (Schriftführer)
Arch. DI Wolfgang Pittino
Mag. Günter Abraham
Bernd Weiss
DI Karin Sattlegger
Mag. Gerhard Peinhaupt
DI Heinz Reiter (als Ersatz für DI Mag. Bertram Werle)
ErsatzjurorInnen (ohne Stimmrecht)
Bmst. Ing. Rainer Plösch
BeraterInnen (ohne Stimmrecht)
Mag. Gerhard Poppe – LSO Landessportorganisation Steiermark
DI Constanze Koch-Schmuckerschlag – Stadt Graz – Referat Barrierefreies Bauen
DI Christian Probst – Stadt Graz – Weltkulturerbe
Ing. Andreas Blass – Stadt Graz – Stadtbaudirektion
DI Ernst Lugitsch - Projektsteuerung
Vorprüfung
DI Werner Kampits
DI Verena Andree-Höller
Kostenprüfung
DI Christoph Schmied
Bauphysikalische Begleitung
DI Gerhard Bucar
Textverarbeitung
Sandra Gesslbauer

Verteiler: HauptpreisrichterInnen
ErsatzpreisrichterInnen
BeraterInnen
VorprüferInnen
KostenprüferInnen
WettbewerbsteilnehmerInnen
AIK

Ergebnisprotokoll

über die 2. Preisgerichtssitzung am 13. Oktober 2011.

Im Protokoll werden alle genannten Personen ohne Titel angeführt.

09.25 Uhr: Beginn der 2. Preisgerichtssitzung

Nach Begrüßung der SitzungsteilnehmerInnen durch Herrn Widmann wird seitens der Vorsitzenden, Frau Wicher die Beschlussfähigkeit festgestellt. 10 stimmberechtigte JurorInnen sind anwesend. Herr Schenn (Stadtplanungsamt) ist entschuldigt. Bei Stimmgleichheit erhält die Juryvorsitzende das doppelte Stimmrecht.

Seitens der Stadtplanung wurde dem Preisgericht im Vorfeld mitgeteilt, dass von allen 8 in der Wertung verbleibenden Projekten sämtliche städtebauliche Kriterien erfüllt wurden. Ebenso werden aus Sicht des Weltkulturerbes sämtliche von ICOMOS gestellten Forderungen lt. WB-Auslobung eingehalten.

Weiters wird die Frage der Befangenheit gestellt. Bei keinem der Jurymitglieder besteht Befangenheit. In weiterer Folge wird abermals auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des WB-Verfahrens bzw. bis zur Abhaltung der Pressekonferenz hingewiesen. Das Vorprüfungsbüro übergibt die verschlossenen VerfasserInnenbriefe an die Juryvorsitzende.

09.30 Uhr: Wiederholende und vertiefte Erläuterungen der 8 verbliebenen Projekte (1015, 1022, 1033, 1040, 1054, 1068, 1083 und 1092) durch die Vorprüfung im Hinblick auf Funktion, Organisation etc.

Im Nachspann werden die 8 Projekte in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Bauphysik von den Prüfbüros detailliert vorgestellt und danach von den Preisgerichtsmitgliedern im Detail besprochen.

Bezug habende Prüfberichte werden an alle HauptjurorInnen übergeben.

11.30 Uhr – 11.55 Uhr: Pause

11.55 Uhr: 1. Bewertungs- und Ausscheidungsrunde

Für die folgende Wertungsrunde werden nachstehend angeführte Beurteilungskriterien lt. WB-Auslobung zur Bewertung herangezogen.

- Funktionelle Kriterien
- Städtebauliche Kriterien
- Architektur / baukünstlerische Kriterien
- Ökonomische Kriterien
- Ökologische Kriterien

Abstimmungsergebnis:

Projekt 1015:	5 Pro-Stimmen
Projekt 1022:	6 Pro-Stimmen
Projekt 1033:	0 Pro-Stimmen
Projekt 1040:	6 Pro-Stimmen
Projekt 1054:	10 Pro-Stimmen
Projekt 1068:	0 Pro-Stimmen
Projekt 1083:	5 Pro-Stimmen
Projekt 1092:	0 Pro-Stimmen

Die Projekte 1015, 1022, 1040, 1054 und 1083 verbleiben in der nächsten Wertungsrunde.

Es wird der Antrag gestellt, über die Preiswürdigkeit der Projekte abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Projekt 1015:	5 Pro-Stimmen
Projekt 1022:	6 Pro-Stimmen
Projekt 1033:	0 Pro-Stimmen
Projekt 1040:	6 Pro-Stimmen
Projekt 1068:	0 Pro-Stimmen
Projekt 1054:	10 Pro-Stimmen
Projekt 1083:	5 Pro-Stimmen
Projekt 1092:	0 Pro-Stimmen

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1054 als Siegerprojekt zu nominieren.

Der Antrag wird mit 9 Pro-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, den 2. Platz zwischen den Projekten 1022 und 1040 zu wählen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird mit 6 Pro-Stimmen beschlossen, das Projekt 1040 auf den 2. Platz zu reihen.

Es wird mit 5 Pro-Stimmen beschlossen, das Projekt 1022 auf den 3. Platz zu reihen.

Es wird der Antrag gestellt, den Nachrücker zwischen den Projekten 1083 und 1015 zu wählen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird mit 8 Pro-Stimmen beschlossen, das Projekt 1015 zum Nachrücker zu erklären.

12.30 Uhr – 13.30 Uhr: Pause

13.45 Uhr: Herr Abraham verlässt die Sitzung.

14.00 Uhr: Herr Lugitsch verlässt die Sitzung.

13.30 Uhr: **Projektbeschreibungen**

Es wird festgehalten, dass alle 8 vertieft geprüften Projekte die geforderten Wirtschaftlichkeitskriterien nicht erfüllen. Das Siegerprojekt ist in dieser Hinsicht zu überarbeiten.

Projekt 1033

Der Baukörper rückt deutlich vom Bestand ab, dies wird positiv bewertet. Die Eingangshalle ist großzügig, schließt aber zur 3fach-Halle vollständig ab. Die Verbindung zwischen Eingangshalle, Buffet und Tribüne ist grundsätzlich gegeben, in ihrer Ausformung aber unübersichtlich und beengt. Die großflächigen Verglasungen rund um die 3fach-Halle werden vom Nutzer kritisch gesehen und würden bei Entfall zu einer wesentlichen Veränderung des Erscheinungsbildes führen. Die ABC-Hallen sind im Untergeschoss angeordnet.

Projekt 1068

Der Baukörper rückt deutlich vom Bestand ab, dies wird positiv bewertet. Die Eingangshalle ist zwar offen zur 3fach-Halle hin orientiert, ist aber sehr schmal und eng. Die ABC-Hallen sind im Obergeschoss angeordnet, dies wird prinzipiell als positiv bewertet. Die unübersichtliche Situation der Umkleiden mit den langen Gängen wird jedoch als problematisch eingestuft. Eine räumliche Verbindung vom Buffet zur 3fach-Halle gibt es nicht. Das architektonische Erscheinungsbild ist uneindeutig und spiegelt nicht die innere Funktion wieder.

Projekt 1092

Das Projekt rückt deutlich vom Bestand ab, dies wird positiv bewertet. Das Buffet mit der Terrasse liegt sehr schön als Bindeglied zwischen der bestehenden Tribüne und der neuen 3fach-Halle. Der Baukörper in sich ist stark gegliedert. Die große Glasfassade im Süden wird als problematisch eingestuft. Durch die Verschränkung des Daches ist die Zugangssituation uneindeutig. Die Belichtung der kleinen ABC-Halle wird als wenig attraktiv beurteilt. Die innere Organisation bildet sich nicht an der Außenhaut ab.

Projekt 1083

Die eindeutige und starke Baukörperformulierung bzw. das Abrücken vom Bestand wird sehr positiv bewertet. Die Verbindung Foyer, Buffet und 3fach-Halle bildet ein großes Raumensemble, das hier als besonders gelungen beurteilt wird. Leider entspricht die Tribünensituation nicht der Ausschreibung (Bandenhöhe). Die kleine, im Untergeschoss liegende ABC-Halle verfügt über kein Tageslicht. Die Umkleideanordnung im Untergeschoss erscheint unübersichtlich und eng. Die Verwaltung kann nur als Großraumstruktur realisiert werden. Es fehlen die Sanitärbereiche für LehrerInnen.

Projekt 1015

Eindeutige und starke Baukörperformulierung sowie kompakte Anordnung der inneren Funktion. Der zentrale Lichthof bringt Tageslicht bis ins Untergeschoss. Das Untergeschoss ist durch seine zentrale Halle sehr übersichtlich organisiert. Die Holzfassade wird als problematisch gesehen. Die direkte Einsicht von der Eingangshalle in die 3fach-Halle ist leider nicht gegeben. Das Buffet ist nicht barrierefrei und von der Bestandtribüne nicht auf einer Ebene erreichbar. Das Tragsystem ist statisch unausgegoren.

Projekt 1022

Der Baukörper schließt direkt an den Bestand an, was zu einer unvoreilhaften städtebaulichen Situation führt. Das Projekt besticht durch eine unübliche Längsanordnung der 3fach-Halle, was zu einer attraktiven Erschließung und Übersichtlichkeit sämtlicher Funktionen führt. Negativ wird die damit zusammenhängende Aufteilung der Tribünenfläche in 3 unterschiedliche Ränge gesehen. Die ABC-Hallen sind als eigenständige Einheit sehr vorteilhaft im Obergeschoss untergebracht. Das Projekt weist eine überdurchschnittlich hohe Bruttogeschoßfläche auf.

Projekt 1040

Der Baukörper rückt deutlich vom Bestand ab, dies wird positiv bewertet. Die Eingangshalle ist offen zur 3fach-Halle organisiert. Auf dieser Ebene ist auch das Buffet angeordnet. Dies führt dazu, dass es keine direkte Verbindung zwischen Buffet und Bestandstribüne gibt. Die beiden ABC-Hallen sind im Obergeschoss angeordnet, sehr gut organisiert und werden äußerst positiv bewertet. Das darüber liegende Bürogeschoss hat möglicherweise Belichtungs- und Belüftungsschwierigkeiten. Der Fassadenvorschlag ist in seiner Materialität in Bezug auf Wirtschaftlichkeit problematisch zu sehen.

Projekt 1054

Das Projekt besticht durch eine vielfältige und sorgfältig durchgearbeitete, innenräumliche Ausformulierung. Der Eingangsbereich geht mit sanften Akzentuierungen in den 3fach-Hallenbereich über, der sich wiederum über die Formgebung der Tribüne landschaftsartig mit dem Buffet und der bestehenden Tribüne verbindet. Als verbindendes Element dieser Landschaft bildet das Dach eine homogene Hülle, die wiederum in ihrer Ausformung die Räumlichkeit des Projektes unterstreicht. Die Verbindung ins Untergeschoss mit den Garderoben und den ABC-Hallen ist über ein eingeschnittenes Atrium übersichtlich gelöst. Obwohl die ABC-Hallen im Untergeschoss angeordnet sind, ist auf Grund der Räumhöhen und der Ausrichtung eine attraktive und gut belichtete Situation vorzufinden. Städtebaulich handelt es sich um einen klaren Baukörper, der dennoch im Detail sensibel auf die Umgebung reagiert. Insbesondere hervorzuheben ist der fließende Anschluss an den Bestand auf der Sportplatzseite. Der Anschluss an den Bestand auf der Eingangsseite entspricht nicht der übrigen Qualität des Projektes und ist im Zuge des Vorentwurfes zu überarbeiten.

Empfehlungen der Jury zum Siegerprojekt

- Die gestalterische Überarbeitung der Anbindung an den Bestand im Vorplatzbereich.
- Es ist sicherzustellen, dass das Gebäude so wie im Modell dargestellt, an der Sportplatzseite in einem Niveau an das bestehende Tribürendach anbindet.
- In einigen Bereichen ist auf die Behindertengerechtigkeit des Projektes zu achten. Gegenständliches Bauvorhaben ist auf Grund des neuen Stmk. Baugesetzes §76 Barrierefreie Gestaltung von Gebäuden nach den OIB-Richtlinien 4 (8. Zusätzliche Anforderungen an die barrierefreie Gestaltung von Bauwerken) auszuführen.
- Das Projekt ist bezüglich Einhaltung der geforderten Wirtschaftskriterien zu überarbeiten.

14.55 Uhr: **Öffnung der Verfasserbriefe / 2. Preisgerichtssitzung**

Projekt 1033	Arch. Franz-Georg Spannberger, Graz (A)
Projekt 1068	Arch. DI Daniela Hoffmann, Graz (A)
Projekt 1092	Arch. DI Ferdinand Certov, Graz (A)
Projekt 1083	Nussmüller Architekten ZT GmbH., Graz (A)
Projekt 1015	Arch. DI Thomas Zinterl, Lissabon (POR) (Nachrücker)
Projekt 1022	DI Hermann Thoma + DI Roland Trummer, Berlin (D) (3. Platz)
Projekt 1040	Arch. DI Gerald Hirsch, Graz (A) (2. Platz)
Projekt 1054	MA-Quadrat Mariacher + Partner ZT KEG, Graz (A) (1. Platz)

15.00 Uhr: Frau Wicher verständigt die VerfasserInnen der 3 erstgereihten Projekte über die jeweilige Platzierung ihrer Wettbewerbsbeiträge und ersucht diesbezüglich um Geheimhaltung bis zur Bezug habenden Pressekonferenz.

Öffnung der Verfasserbriefe / 1. Preisgerichtssitzung

Projekt 1001	Arch. DI Ines Standhartinger, Luftenberg (A)
Projekt 1002	Fabrik•B Architekten, Berlin (D)
Projekt 1003	Architekten und Ingenieure Braun, Darmstadt (D)
Projekt 1004	Thomas Alexander Wolf, München (D)
Projekt 1005	Arch. DI Goran Jakovljević, Brunn am Gebirge (A)
Projekt 1006	Arch. DI MSc Alexa Zahn, Wien (A)
Projekt 1007	DI Christoph Neier, Rum (A)
Projekt 1008	DI Arch. Gildo Eisenhart, Stuttgart (A)
Projekt 1009	*Platzhalter Architektur - Arch. DI Dominik Hennecke, Wien (A)
Projekt 1010	Dott. Arch. Ennio Sachs, Graz (A)
Projekt 1011	Kaufmann-Wanas Architekten, Wien (A)
Projekt 1012	Arch. DI Bernhard Stoehr, Jenbach (A)
Projekt 1013	Arch. DI Thomas Schnizer, Innsbruck (A)
Projekt 1014	TEAM A Graz - Arch. DI Herbert Missoni, Graz (A)
Projekt 1016	Johannes Daniel Michel, Ludwigsburg (D)
Projekt 1017	AMA-Architekturbüro – Arch. Michael Auerbacher, Burghausen (D)
Projekt 1018	Herberhold Architektur, Graz (A)
Projekt 1019	Mocca-Studio – Annette Käthe Goehringer, Berlin
Projekt 1020	Thaler Thaler Architekten ZTKG, Wien (A)
Projekt 1021	ACE Group ZT-GmbH., Wien (A)
Projekt 1023	Kauffmann Theilig & Partner, Ostfildern (D)
Projekt 1024	Arch. DI Christoph Reinhold, Wien (A)
Projekt 1025	Arch. DI Herbert Glanznigg, Graz (A)
Projekt 1026	Arch. DI Dr. Wolfgang Koelbl, Wien (A)
Projekt 1027	Arch. DI Martin Kiesel, Graz (A)
Projekt 1028	Daum Architekten BDA, Bielefeld (D)
Projekt 1029	ARGE Mack + Sorg, Fellbach (D)
Projekt 1030	Studio BBA – Arch. DI Bastian Beilke, Wien (A)
Projekt 1031	Arch. DI Marcus Schulz, Graz (A)
Projekt 1032	Dr. Arch. Walter Prenner mit DI Werner Burtscher, Innsbruck (A)
Projekt 1034	Pilz Architektur, Graz (A)
Projekt 1035	Ederer + Haghirian Architekten, Graz (A)
Projekt 1036	Klictechnics, Linz (A)
Projekt 1037	Vissing Architekten, Münster (D)
Projekt 1038	Kirsch ZT GmbH., Wien (A)
Projekt 1039	Architekturbüro Burkhard, Bad Bergzabern (D)
Projekt 1041	Wir Architekten – Arch. DI Gregor Polaceek, Bochum (D)
Projekt 1042	Arch. DI Vogl – Arch. DI Dullnigg, Graz (A)
Projekt 1043	Arch. DI Bernd Spiegel, Dornbirn (D)
Projekt 1044	ARGE HEP Höchel-Engelken-Partner, Buxtehude (D)
Projekt 1045	Locke Lührs Architektinnen BDA, Dresden (D)
Projekt 1046	Reitmayer Architekten, Graz (A)
Projekt 1047	DI Michael Aigner, Molln (A)
Projekt 1048	eep Architekten ZT-GmbH., Graz (A)
Projekt 1049	Arch. DI Michael Regner, Graz (A)

Projekt 1050	Arch. Matthias Gall, Berlin (D)
Projekt 1051	Arch. DI Gerald Diechler, Graz (A)
Projekt 1052	Doc. Ing. Josef Chybik, Csc., Brno (CZE)
Projekt 1053	Hofrichter-Ritter Architekten ZT GmbH., Graz (A)
Projekt 1055	AWP – Hellmayr, Ropac und Partner, Graz (A)
Projekt 1056	MA.LO Architectural Office, Innsbruck (A)
Projekt 1057	Pasmos ZT GmbH., Wien (A)
Projekt 1058	Triendl und Fessler Architekten, Wien (A)
Projekt 1059	Arch. DI Christian Dengler, Berlin (D)
Projekt 1060	Arch. DI Tobias Weske, Wien (A)
Projekt 1061	kppk ZT GmbH., Wien (A)
Projekt 1062	Kofler Architects, Salzburg (A)
Projekt 1063	Pool Architektur ZT GmbH., Wien (A)
Projekt 1064	Caramel Architekten ZT GmbH., Wien (A)
Projekt 1065	AVA – Andrea Vattovani Architecture, Graz (A)
Projekt 1066	Mohr Steger Architektur, Wien (A)
Projekt 1067	LOVE Architecture, Graz (A)
Projekt 1069	Arch. DI Hajsok – Momic Zeljka, Graz (A)
Projekt 1070	Arch. DI Alexander Cziharz – Revolver ZT, Graz (A)
Projekt 1071	Peter Reiter Architekten ZT-GmbH., Innsbruck (A)
Projekt 1072	dra Architekten, Stuttgart (D)
Projekt 1073	Archizoom-Architektur ZT GmbH., Klagenfurt (A)
Projekt 1074	Mag. Arch. Michael Strauss, Wien (A)
Projekt 1075	Kein Verfasserbrief vorhanden!
Projekt 1076	Arch. Goltnik ZT-GmbH., Graz (A)
Projekt 1077	Pürstl Langmaier Architekten, Graz (A)
Projekt 1078	DI (FH) M.Arch. Bruno Ebersbach, Berlin (D)
Projekt 1079	Daisys – Arch. DI Barbara Engl, Graz (A)
Projekt 1080	Superblock ZT GmbH., Wien (A)
Projekt 1081	HuB Architekten ZT KG., Wien (A)
Projekt 1082	Architekt DI Thomas Filipic, Wien (A)
Projekt 1084	Arch. DI Tinchon ZT GmbH., Graz (A)
Projekt 1085	DI Dr. techn. Michael Olipitz, Graz (A)
Projekt 1086	ARGE Misc & Studio Vlay, Wien (A)
Projekt 1087	DI Franz Wohnhaas, Ludwigsburg (D)
Projekt 1088	Qerort Architektur – DI Böhme Jakob, Graz (A)
Projekt 1089	ADD Architekten Zt GmbH., Wien (A)
Projekt 1090	Arch. Georg Moosbrugger, Graz (A)
Projekt 1091	Arch. DI Thomas Blazek + Arch. DI Gerald Wimmer, Linz/Wien (A)
Projekt 1093	Arch. Gisela Mayr, Wien (A)
Projekt 1094	DI Michael Wittmeir, Wien (A)

15.40 Uhr: **Ende der 2. Preisgerichtssitzung**

Die Juryvorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Mitarbeit.

Die Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten erfolgt im Zeitraum **24.10.2011 / 12.00 Uhr bis einschl. 10.11.2011 / 15.00 Uhr** im Bauamtsgebäude, Eingang Bahnhofcenter, Europaplatz 20, 8020 Graz, 1. UG.

Die Öffnungszeiten hierfür sind täglich (Mo – FR), ausgenommen Feiertage, von 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

 <p>..... Arch. DI Marion Wicher (Hauptjurorin / Juryvorsitzende)</p>	 <p>..... Arch. DI Thomas Pucher (Hauptjuror / Stv. Juryvorsitzender)</p>
 <p>..... Mag. Gerhard Widmann (Hauptjuror)</p>	 <p>..... Mag. Kurt Perner (Hauptjuror / Schriftführer)</p>
 <p>..... Arch. DI Wolfgang Pittino (Hauptjuror)</p>	 <p>..... Mag. Günter Abraham (Hauptjuror)</p>
 <p>..... Bernd Weiss (Hauptjuror)</p>	 <p>..... DI Karin Sattlegger (Hauptjuror)</p>
 <p>..... Mag. Gerhard Peinhaupt (Hauptjuror)</p>	 <p>..... DI Heinz Reiter (Hauptjuror)</p>
<p>entschuldigt DI Friedrich Schenn (Hauptjuror)</p>	

Graz, 13. 10. 2011

zu GZ.: 041611/2010/0132

Bitte anführen, wenn Sie auf dieses Schreiben Bezug nehmen

Betreff: **282_WB „ASKÖ Center Neu“**
2. Preisgerichtssitzung
Stellungnahme bezügl. der Barrierefreiheit

Das Bauvorhaben ist auf Grund des neuen Stmk. Baugesetzes §76 Barrierefreie Gestaltung von Gebäuden nach den OIB-Richtlinien 4 (8. Zusätzliche Anforderungen an die barrierefreie Gestaltung von Bauwerken) auszuführen.

Generell wurden die Projekte auf 2 Kriterien der Barrierefreiheit beurteilt, auf die barrierefreie Besuchstauglichkeit bei Veranstaltungen und die barrierefreie Nutzungsmöglichkeit für den Behindertensport.

Barrierefreie Besuchstauglichkeit:

Bei den meisten Projekten sind keine barrierefreien Parkplätze auf ASKÖ Grund dargestellt.

Für BesucherInnen im Rollstuhl fehlen bei allen Projekten Rollstuhlstellplätze auf der Tribüne. Bei Teilung der Halle ist bei jedem Bereich mind. 1 Rollstuhlplatz notwendig.

Bei allen Projekten fehlen barrierefreie WCs im Unter- bzw. Obergeschoss (Buffetbereich, Verwaltung, Umkleiden).

Barrierefreie Nutzungsmöglichkeit für den Behindertensport:

Bei keinem Projekt sind die notwendigen barrierefreien Umkleidebereiche (behindertengerechte Umkleide, Dusche und WC) dargestellt.

Die stufenlose Erreichbarkeit aller Funktionen, im Bestand und bei den Außentribünen, ist aus den Plandarstellungen nicht immer eindeutig ersichtlich, aber zwingend notwendig.

Auf breitere Sportrollstühle ist bei der Planung vor allem im Bereich der Türen und des Liftes zu achten.

Die oben angeführten bemängelten Punkte sind bei einer Realisierung unbedingt umzusetzen. Weiterführende Informationen hierfür sind in den Richtlinien der ÖISS Barrierefreie Sportstätten zu finden.

Die Referatsleiterin:

DI Constanze Koch-Schmuckerschlag

ANWESENHEITSLISTE

GZ: 041611/2010/0133







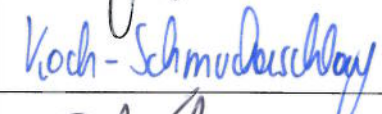
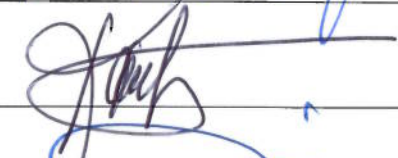
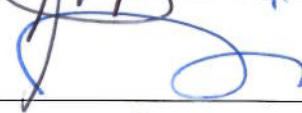



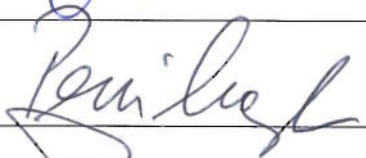
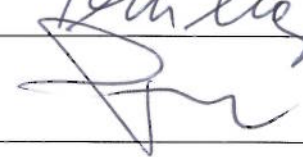
Betreff: **282_WB „ASKÖ Center Neu“**



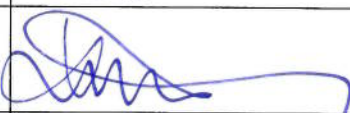





2. Preisgerichtssitzung

Datum: 13.10.2011

Zeit: 09:00 Uhr

Ort: ASKÖ Center, Sitzungszimmer
 Schloßstraße 20, 8020 Graz

NAME	INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
WICHER	AK-GRAZ	
PUCHNER		
SCHMIED	B. LORENZ	
Andree-Höller	Kampits+Gamerith	
SATHEUGER	COBCA	
Koch-Schmuckerschlager	Maq. Graz A 10 / BD / Prof. Bal.B.	
KAITITS	KAGA	
NEITEN	STADTBAUDION	
PROBST		
ZUCAR	GEA	
REINHAUPT	IA IS	
POPPE	LSO	

NAME	INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
G. Abraham	FAIZC	
W. TITTIHO	T+O	
Perner	ASKÖ	
WIDMANN	MSKÖ	
LUIGITSCH	PS Langj. d. v. P. Parkes	
PLÖSCH	GBG	
WEISS	GBG	
BLASS	A10. BD. HB	
GESSBAUER	A101 BD - Ref. HB	